HÖFNER
Kirchenblatt
Nummer 25 • Freitag, 20. Juni 2025 • Erscheint jeden Freitag • AZA • 8832 Wollerau

Jesus regiert – was bedeutet das für uns?

An Auffahrt wurden wir daran erinnert, dass Jesus den Thron bei Gott bestieg und die Herrschaft über das Weltgeschehen antrat. Einige Zeit nach Pfingsten sieht Stephanus, während er gesteinigt wird, Jesus zur Rechten Gottes – ein starkes Bild für die Inthronisation des auferstandenen Christus. Doch was bedeutet es eigentlich, dass Jesus herrscht? Und was hat das mit unserem Leben heute zu tun?

An Auffahrt feiern Christen nicht nur einen Abschied, sondern eine Inthronisation: Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene, steigt in den Himmel auf und nimmt seinen Platz zur Rechten Gottes ein. Das ist mehr als ein symbolischer Akt, es ist ein Wendepunkt der Geschichte. Hebräer 1,3 beschreibt diesen Moment so: «Nachdem er die Reinigung von den Sünden vollbracht hat, hat er sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.» Mit anderen Worten: Der, der uns gerettet hat, regiert nun. Der Weg Jesu endet nicht am Kreuz – er führt zum Thron.

Der König, der schon jetzt regiert

Das hat enorme Bedeutung, auch für unser Leben heute. Es betrifft sehr präzise die Herausforderungen einer individualistischen Gesellschaft: Wer regiert mein Leben wirklich? Sind es die Verpflichtungen, die Rollenbilder, die gesellschaftlichen Erwartungen, der Druck von aussen? Die unausgesprochenen Erwartungen, wie man zu funktionieren hat – als Eltern, Partner, Berufstätige, Glaubende… Zu oft sind sie zu widersprüchlich und führen zu Spannungen, die schwer auszuhalten sind, und man fühlt sich getrieben und ungenügend.

Befreiung durch Unterordnung?

Es klingt paradox: Freiheit durch Unterordnung. Doch genau das ist die Einladung des Evangeliums. Wenn sowieso Kräfte und Stimmen unser Leben mitbestimmen, warum nicht dem die Herrschaft geben, der es gut mit uns meint?
Jesus regiert nicht als Tyrann, sondern als der, der für uns gestorben ist. In Epheser 1 heisst es, dass Gott ihn als Herrscher für die Gemeinde eingesetzt hat – also nicht gegen uns, sondern zu unserem Wohl. Die Gemeinde, wörtlich «die Herausgerufenen», lebt unter einer neuen Autorität. Wer zu Jesus gehört, ist herausgerufen aus dem ständigen Druck, gefallen zu müssen, und aus der Angst, nicht zu genügen.

Orientierung und Ehrfurcht

Wenn wir glauben, dass Jesus wirklich regiert – heute schon, im Himmel – dann verändert das unsere Perspektive auf die Welt. Es weckt Ehrfurcht, aber auch Trost: Das Weltgeschehen ist nicht ausser Kontrolle. Es gibt eine göttliche Führung. Und für den Einzelnen bedeutet das: Ich muss nicht selbst der Souverän meines Lebens sein. Ich darf mich leiten lassen – von dem, der mich liebt.

Fazit: König und Retter

Christi Inthronisation ist mehr als ein blosser Fakt. Sie ist eine Einladung zur Neuausrichtung. Jesus ist nicht nur der Retter am Kreuz, sondern auch der König auf dem Thron. Ihm das eigene Leben anzuvertrauen, ist kein Rückschritt in Unfreiheit, sondern ein Schritt in wahre Freiheit. Denn unter seiner Herrschaft darf der Mensch aufatmen.

Jonathan Friess
Pastor FEG Höfe

ANGEDACHT

Wenn Jesus regiert – warum kämpfe ich noch so viel?

Wenn Jesus wirklich auf dem Thron sitzt – warum fühlt sich mein Alltag manchmal so chaotisch an? Warum tragen wir trotzdem so viele innere Kämpfe aus – mit Angst, Druck, Selbstzweifeln? Vielleicht, weil die Herrschaft Jesu nicht mit Zwang kommt, sondern mit einer Einladung: Vertraust du mir dein Leben an? Nicht nur theoretisch, sondern konkret – in deinen Entscheidungen, Sorgen, Plänen. Seine Herrschaft beginnt nicht nur draussen, sondern in dir. Manchmal ist der schwierigste Schritt nicht, zu glauben, dass Jesus regiert – sondern ihm zu erlauben, auch mein Herz zu regieren. Das kann dadurch beginnen, dass wir Jesus in einem ehrlichen und offenen Gebet immer wieder alles hinlegen, was wir tun sollten und wollen – und danach versuchen, zu hören, was Er, als barmherziger, gütiger König dazu sagen würde.

Jonathan Friess

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

www.refkirchehoefe.ch

Pfarrerin Rahel Eggenberger
Telefon 043 888 01 19
rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Matthias Fehr
Telefon 079 601 33 83
matthias.fehr@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Daniel Lippuner
Telefon 079 908 03 03
daniel.lippuner@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2a, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 08:30 – 11:30 Uhr / 14:00 – 16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen/Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 23. – 29. Juni
Pfarrerin Rahel Eggenberger

Gottesdienste

Sonntag, 22. Juni

10:00 Gottesdienst – Kantatengottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Matthias Fehr
Musik: Der Projektchor Höfe singt Musik von Ola Gjelo, John Rutter und Morten Lauridsen unter der Leitung von Alexander Seidel
Wir feiern einen Kantatengottesdienst mit dem Projektchor Höfe unter der Leitung von Alexander Seidel und begrüssen neue Mitwirkende in der Kirchgemeinde. Nach der Feier sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

ERWACHSENE

Generalprobe Kantatenwochenende

Freitag, 20. Juni, 19:00 Uhr
Ref. Kirche Wollerau in Wilen.

Gesprächskreis

Mittwoch, 25. Juni, 19:00 Uhr
Wir sind heute ausser Haus unterwegs. Pfarrerin Rahel Eggenberger. Kontakt: rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

64PLUS

Bewegung, Sport und Training

Donnerstag, 26. Juni, 14:30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Gemeinsam bewegen und etwas Sport treiben. Doris Kümin. Anmeldung keine erforderlich.

VORSCHAU

Gottesdienst

Sonntag, 29. Juni, 19:00 Uhr
punkt7 Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Klaus Henning Müller, Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Musik: Karin Furrer, Querflöte; Susanne Landolt, Klarinette; Alexander Seidel, Klavier und Orgel.

Ausflug: Täuferhöhle (Bäretswil) extern

Samstag, 28. Juni, 08:00 Uhr
Pfarrerin Rahel Eggenberger.

Projektchor Höfe – Chorprobe Herbstkonzert

Montag, 30. Juni, 19:00 Uhr
«Amerika». Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Kirchenmusiker Alexander Seidel.

Kinder der Reformation – 500 Jahre Täufer in der Schweiz

Donnerstag, 3. Juli, 19:00 Uhr
Wie traten die Täufer um 1525 auf? Was bewegte sie durch ihr Leben und ihren Glauben? Warum wurden sie verfolgt und vertrieben? Was bedeutet dies für uns Christen in der Schweiz im 21. Jahrhundert? Gastreferent: Peter Schmid, Bäretswil, Redaktor, Synodaler der Zürcher reformierten Landeskirche, Initiant einer Willkomm-Aktion zum Täuferjubiläum. Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon, Leitung: Pfarrerin Rahel Eggenberger. *(Foto ZVG Robert Egli)*

Feusisberg, St. Jakob

Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37
8835 Feusisberg
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Telefon 044 784 04 63

Pfarrer
Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Sonntag, 22. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis
1. Lesung Sach 12,10f.13,1
2. Lesung Gal 3,26–29
Evangelium Lk 9,18–24

09:30 Hauptgottesdienst
1. Jahrzeit für:
Margrit und Felix Annen-Koch, Riedweidweg 11
Stiftsjahrzeit für:
Josef und Verena Mächler-Stocker, Riedstrasse 32
Gedächtnis für:
Josefine Katharina Stillhard-Bürgi, wohnhaft gewesen in Basel, geb. 08.06.1922 / gest. 20.05.2025

Donnerstag, 26. Juni
19:00 Werktagsmesse

Freitag, 27. Juni, Heiligstes Herz-Jesu
08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Werktagsmesse

Sonntag, 29. Juni, Firmung/Patrozinium
09:30 Festgottesdienst
Firmung mit Generalvikar Dr. Bernhard Willi, musikalisch begleitet von Adeline Marty mit Gesangsensemble und dem Musikverein Schindellegi-Feusisberg. Nach dem Festgottesdienst offeriert der Kirchenrat Feusisberg einen Apéro.

MITTEILUNGEN

Opfer

22. Juni: Papstkollekte/Peterspfennig
Der Peterspfennig bleibt die direkte finanzielle Unterstützung der Gläubigen für die Aufgaben, die der Nachfolger Petri erfüllt, sowie für die Werke der Nächstenliebe. Der Peterspfennig bleibt das jährliche Zeichen der Verbundenheit mit dem Papst. Das Geld wird für Dienste der Römischen Kurie, namentlich für die Kommunikation, die Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen menschenwürdiges Leben, Erziehung, Gerechtigkeit u. a. m. eingesetzt.

29. Juni: Karmel Heilig Blut, Dachau

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

VORANKÜNDIGUNG FIRMUNG

20 junge Erwachsene aus den Pfarreien Feusisberg, Schindellegi und Wollerau empfangen am Sonntag, 29. Juni, um 09:30 Uhr in der Kirche St. Jakob, Feusisberg, das Sakrament der Firmung. Als Firmspender begrüssen wir Generalvikar Dr. Bernhard Willi.
Der festliche Gottesdienst wird musikalisch von Adeline Marty mit Gesangsensemble und dem Musikverein Schindellegi-Feusisberg gestaltet. Alle Gläubigen sind herzlich zur Mitfeier eingeladen. Nach dem Festgottesdienst offeriert der Kirchenrat Feusisberg einen Apéro.
Wir freuen uns auf eine eindrückliche Feier und danken, wenn Sie die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten mit guten Gedanken und im Gebet begleiten.

Gedanken zum 12. Sonntag im Jahreskreis

Sich in die Nachfolge Jesu zu begeben bedeutet, sein Kreuz auf sich zu nehmen – wir alle haben unser Kreuz … –, um ihn auf seinem Weg zu begleiten, einem unbequemen Weg, der nicht der Weg des Erfolgs, des flüchtigen Ruhmes ist, sondern jener, der zur wahren Freiheit führt, zu der Freiheit, die uns vom Egoismus und der Sünde befreit. Es geht darum, jener weltlichen Denkart eine eindeutige Absage zu erteilen, die das «Ich» und die eigenen Interessen in den Mittelpunkt des Daseins stellt: Das ist nicht das, was Jesus von uns will! Jesus dagegen lädt uns ein, das eigene Leben für ihn, für das Evangelium zu verlieren, um es erneuert, verwirklicht und wahrhaft zu empfangen. *(Papst Franziskus)*

Seniorenausflug

Dienstag, 24. Juni, 08:00–18:00 Uhr, die Reise geht in den Kanton Aargau und an den Hallwilersee

Firabigmärt Schindellegi

Freitag, 27. Juni, 17:00–21:00 Uhr, Maihofareal Schindellegi

E-Biketour

Samstag, 28. Juni, 08:30–15:00 Uhr, Tour nach Arth mit Mittagsrast in einem Restaurant unterwegs (nur bei schönem Wetter). Nähere Angaben unter: www.fg-feusisberg.ch

Freienbach, St. Adelrich

Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47
8807 Freienbach
Telefon 055 410 14 18
sekretariat@pfarreifreienbach.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@pfarreifreienbach.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
urs.zihlmann@pfarreifreienbach.ch

Gottesdienste

Freitag, 20. Juni
09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 21. Juni
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 22. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach
Dreissigster für Karl Suter, Freienbach
11:00 Messfeier in Bäch, Autosegnung

Montag, 23. Juni
14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 25. Juni
17:50 Rosenkranz in Freienbach
18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 26. Juni
16:15 *keine* Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 27. Juni
09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 28. Juni
09:15 Kinderkirche in Freienbach
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte mit dem Kirchenchor
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 29. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis
bei schönem Wetter:
09:30 Messfeier auf der Insel Ufnau zum Fest St. Peter und Paul, mitgestaltet von den Kirchenchören Freienbach und Pfäffikon und der Harmonie Freienbach. Anschliessend Wurst und Getränk.
bei schlechtem Wetter:
09:15 Messfeier in Freienbach zum Fest St. Peter und Paul. Gestaltung wie bei «schönem Wetter». Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.
11:00 *keine* Messfeier in Bäch

MITTEILUNGEN

Kollekte

Am *Samstag/Sonntag, 21./22. Juni,* nehmen wir das Papstopfer auf. Unterstützt werden weltweit Gesundheitswerke für die Ärmsten sowie Werke, die sich der Opfer von bewaffneten Konflikten oder von Naturkatastrophen annehmen. Herzlichen Dank.

Mit vollem Einsatz und grossem Herzen

Kinder haben ein sehr gutes und feines Gespür für Menschen und Situationen, auch wenn sie es je nach Altersstufe nicht direkt einordnen oder reflektieren können. Menschen, die es gut mit ihnen meinen, sich für sie einsetzen, die ehrlich und authentisch sind, stehen bei ihnen hoch im Kurs.
Das und vieles mehr schätzen wir an Isabelle Eberhard, die wir heute nach 23 Jahren katechetischer Tätigkeit verabschieden. Wir danken für ihr grosses Engagement, ihre bewundernswerte Hingabe und Einsatzbereitschaft. Isabelle hat im Jahr 2002 die Ausbildung zur Katechetin absolviert und fortan im Religionsunterricht unzählige Kinder im christlichen Glauben begleitet. Später war sie für die MuKi-Gottesdienste zuständig und hat tatkräftig in der Familiengottesdienstgruppe mitgewirkt. Von 2018 bis 2023 hat Isabelle zudem die Unterrichtsrektoratsstelle aufgebaut, die u. a. für die Planung eines Schuljahres, die Begleitung der Religionslehrpersonen und die Qualitätssicherung zuständig ist. Bei allen Aufgaben war Isabelle die Freude am Menschen, am Glauben und an der frohmachenden Botschaft anzumerken. Es war ihre grosse Fähigkeit, sie auf kindgerechte und motivierende Weise weiterzugeben. Mit viel Inspiration, Kreativität und Hilfsbereitschaft, vor allem mit einem grossen Mass an Zuverlässigkeit, hat sie durch ihre sympathische Art zur grossen Beständigkeit im Team beigetragen. Jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt und sie kann sich besonders ihren Grosskindern widmen.

Liebe Isabelle
Im Namen der Pfarreien danken wir dir herzlich für dein grosses Engagement, für deine gelebte Leidenschaft für unseren Glauben, die Begleitung der Kinder und deinen unermüdlichen Einsatz in den Gruppen. Es freut uns, dass du dein Herz für Kinder und den Glauben so wundervoll verbunden hast. Für deinen weiteren Lebens- und Glaubensweg wünschen wir dir viel Freude im Herzen, besonders Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Pfarrämter Freienbach und Pfäffikon, Katechetenteam

Kinderkirche

Am Samstag, 28. Juni, um 09:15 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach zum Thema «Schaf Mimmi».

Katharina und Anja freuen sich auf euch!

VORANZEIGEN

Ufnau-Wallfahrt

Sonntag, 29. Juni, Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet von den Kirchenchören Pfäffikon und Freienbach sowie der Harmonie Freienbach. Abhängig von der Witterung entweder auf der Insel Ufnau oder in der Pfarrkirche Freienbach.

MITTEILUNGEN

Kollekte – Peterspfennig

Am Ende des 8. Jahrhunderts fühlten sich die damals neubekehrten Angelsachsen so eng mit Rom verbunden, dass sie beschlossen, auf Dauer einen jährlichen Beitrag an den Heiligen Vater zu übersenden. So entstand der «Denarius Sancti Petri» (Peterspfennig), der zunehmend Verbreitung in den Ländern Europas fand. Der Peterspfennig ist eine Kollekte, die einmal jährlich in einer Sonntagsmesse in katholischen Kirchen weltweit stattfindet. Die gesammelte Kollekte an diesem Wochenende ist somit für den Peterspfennig bestimmt, auch Papstopfer genannt. Der Erlös ist für die Ärmsten der Armen bestimmt. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Erstkommunion

Zum ersten Mal wurde die Erstkommunion in Pfäffikon nicht am Weissen Sonntag gefeiert, sondern am Sonntag vor Fronleichnam. Das Wetter spielte fast perfekt mit, genau während des Gottesdienstes regnete es heftig, davor und danach schien die Sonne. Der rundum gelungene Gottesdienst mit fröhlichen und motivierten Erstkommunikanten mündete in ein wunderschönes ausgiebiges Ständchen der Harmoniemusik.
Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank!

Spiel-, Jass- und Begegnungscafé

Dienstag, 24. Juni, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Turmstübli

Fiir für Chlii & Gross

Am *Donnerstag, 26. Juni, um 10:00 Uhr* in der Pfarrkirche
Thema: «Lullemu, wer bist du?» Wir freuen uns auf ganz viele Kinder im Alter von 1–5 Jahren mit Ihren Mamis, Papis oder Grosseltern.

Kapelle Hurden

Eucharistiefeier am *Donnerstag, 26. Juni, um 19:30 Uhr* in der Kapelle Hurden

PROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR 2025

Pfarreiwallfahrt zur Insel Reichenau

Reichenau ist die Insel im Bodensee, auf welcher der hl. Meinrad gelebt hat. Am *Sonntag, 6. Juli,* um 06:30 Uhr, fährt der Bus los Richtung Reichenau. Treffpunkt auf dem Dorfplatz um 06:15 Uhr. Um 09:00 Uhr feiern wir eine Eucharistiefeier im Kloster Reichenau. Um ca. 12:00 Uhr essen wir zu Mittag und danach, um 14:30 Uhr, gibt es eine spannende Führung. Rückkehrzeit zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Kostenbeitrag Fr. 60.–. Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Mittagessen und die Führung. Getränke müssen selber bezahlt werden. Anmeldeschluss ist der 24. Juni, Tel. 055 410 22 65. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Pfäffikon, St. Meinrad

Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
pfarramt@pfarreipfaeffikon.ch
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
miroslaw.golonka@pfarreipfaeffikon.ch

Urs Zihlmann, Priesterlicher Mitarbeiter
urs.zihlmann@pfarreifreienbach.ch

Brigida Arndgen, Pastorale Mitarbeiterin
brigida.arndgen@pfarreipfaeffikon.ch

Gottesdienste

Samstag, 21. Juni
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Eucharistiefeier
14:00 Eucharistiefeier, Kroatische Mission
19:00 Rosenkranz

Montag, 23. Juni
13:45 Rosenkranz Lobpreis

Dienstag, 24. Juni
09:00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

Mittwoch, 25. Juni
16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 26. Juni
09:00 Eucharistiefeier, anschliessend eucharistische Anbetung
10:00 Fiir für Chlii & Gross

Freitag, 27. Juni
19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 28. Juni
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juni – Petrus und Paulus
09:30 FESTGOTTESDIENST auf der Insel Ufnau zum Fest St. Peter und Paul
Festpredigt: Pater Mauritius
Der Festgottesdienst wird von den Kirchenchören Pfäffikon und Freienbach und der Harmonie Freienbach mitgestaltet. Anschliessend sind Sie herzlich zu einer Wurst und einem Getränk eingeladen.
bei schlechtem Wetter:
09:15 Festgottesdienst in der Pfarrkirche Freienbach, Gestaltung wie bei schönem Wetter.
10:30 *keine* Eucharistiefeier
14:00 Eucharistiefeier, Kroatische Mission
19:00 Rosenkranz

Schindellegi, St. Anna

Wollerau, St. Verena

SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag / Mittwoch
08:30 – 11:30 Uhr
Dienstag / Donnerstag / Freitag
08:30 – 11:30 Uhr
13:30 – 16:30 Uhr

Regina Moscato, Leitung
regina.moscato@seelsorgeraum-berg.ch

Dr. Andreas Fuchs, Pfarradministrator
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

Hermann Bruhin, mitarbeitender Priester
hermann.bruhin@bluewin.ch
Telefon 055 462 17 66

Gottesdienste

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Sonntagskollekte: Papstkollekte/ Peterspfennig

Lesejahr C:
Erste Lesung AT: Sach 12,10–11; 13,1
Zweite Lesung NT: Gal 3,26–29
Evangelium: Lk 9,18–24

SAMSTAG, 21. Juni

Wollerau
17:30 Eucharistiefeier *(H.-P. Fischer)*

SONNTAG, 22. Juni

Schindellegi
09:00 Eucharistiefeier *(H.-P. Fischer)*

Wollerau
10:30 Eucharistiefeier *(H.-P. Fischer)*, begleitet durch den Chor «Singen im Gottesdienst»

Wollerau
11:45 Taufe von *Colin Alexander Koch, Wollerau*

DIENSTAG, 24. JUNI

Wollerau
10:00 Trauerfeier *Paul Eggler, Wilen bei Wollerau*

MITTWOCH, 25. Juni

Schindellegi / Feusisberg
10:00 Eucharistiefeier *(H. Bruhin)* Alterszentrum am Etzel

DONNERSTAG, 26. Juni

Wollerau
08:30 Rosenkranz mit Aussetzung
09:00 Eucharistiefeier *(H. Bruhin)*

FREITAG, 27. Juni

HEILIGSTES HERZ JESU

Schindellegi
08:30 Rosenkranz mit Aussetzung und eucharistischem Segen
09:00 Eucharistiefeier *(H. Bruhin)*

HL. PETRUS UND HL. PAULUS
Sonntagskollekte: miva Schweiz

SAMSTAG, 28. Juni

Wollerau
17:30 Eucharistiefeier *(A. Fuchs)*

SONNTAG, 29. Juni

Schindellegi
09:00 Eucharistiefeier *(A. Fuchs)* Stiftsjahrzeit für *Armin Trinkler*

Feusisberg, Kirche St. Jakobus d. Ältere
Kollekte Firmung: Karmel Heilig Blut, Dachau
09:30 Firmung (Feusisberg-Schindellegi-Wollerau) *(Generalvikar B. Willi)*, in Verbindung mit dem Patrozinium Feusisberg

Wollerau
10:30 Eucharistiefeier *(A. Fuchs)*

MITTEILUNGEN

Sonntagskollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

Am Ende des 8. Jahrhunderts fühlten sich die damals neu bekehrten Angelsachsen so eng mit Rom verbunden, dass sie beschlossen, auf Dauer einen jährlichen Beitrag an den Heiligen Vater zu übersenden. So entstand der «Denarius Sancti Petri» (Peterspfennig), der zunehmende Verbreitung in den Ländern Europas fand. Der Peterspfennig ist eine Kollekte, die einmal jährlich in einer Sonntagsmesse in katholischen Kirchen weltweit stattfindet. Die gesammelte Kollekte an diesem Wochenende ist somit für den Peterspfennig bestimmt, auch Papstopfer genannt. Der Erlös ist für die Ärmsten der Armen bestimmt. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Kollekten SSR Berg im Mai

Chance Kirchenberufe	Fr. 572.35
Diakonie Ausserschwyz	Fr. 725.85
«ashia», Pfarreiprojekt SSR Berg 2024	Fr. 723.35
Priesterseminar St. Luzi Chur	Fr. 378.55
Patenschaft Berggemeinden	Fr. 509.25

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

AUS DEM LEBEN DER PFARREIEN

Öffnungszeiten Sekretariat während der Sommerferien

Im Zeitraum *Montag, 7. Juli, bis Freitag, 8. August,* hat das Sekretariat werktags am Vormittag von 08:30 bis 11:30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag und an Feiertagen bleibt das Sekretariat geschlossen. Ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie sich gerne bei dringenden Anliegen wie z. B. einem Todesfall bei Pfarrer Andreas Fuchs in Feusisberg telefonisch unter 044 784 04 63 oder 078 943 77 82 melden.

VEREINE/ GRUPPEN

«Ad hoc Chor»

Alle Daten unter «Chorproben und Chorprojekt» auf:
https://seelsorgeraum-berg.ch/gemeinsam/adhocchor/

Chor «Singen im Gottesdienst»

Alle Daten unter «Probenplan» auf:
https://seelsorgeraum-berg.ch/gemeinsam/sigodi/

Rückblick Ausflug

Frauengemeinschaft Schindellegi

Die Frauengemeinschaft Schindellegi war auf den Spuren der traditionellen Kirschtorte. Kürzlich durften wir einen Einblick nehmen bei der Confiserie Speck in Zug. Dies ist ein Betrieb mit viel Tradition zur Herstellung der Kirschtorte. 1895 gegründet durch Klemens Oswald Speck, befindet sich die Confiserie Speck in der 4. Generation. Wir erfuhren viel über die Herstellung der originalen Zuger Kirschtorte, die nur mit einheimischem Kirsch zubereitet wird. Zum 125. Geburtstag im Januar 2020 gelang ihnen auch der Guinness Weltrekord mit der grössten Kirschtorte der Welt, mit vier Metern Durchmesser und einem Gewicht von 241 Kilo konnten so 3000 Stück Kuchen gratis zur Degustation verteilt werden. Auch die feinen Kirschstängeli werden traditionell und von Hand angefertigt. Bei der Kostprobe zweier verschiedener Kirschstängeli merkte man dann auch den genüsslichen Unterschied. Mittlerweile gibt es sieben verschiedene Standorte der Confiserie-Café Speck. Im Anschluss durften wir natürlich auch ein Stück original Kirschtorte mit Kaffee geniessen.

Frauengemeinschaft Schindellegi

VORANZEIGEN

Ökumenische Einsegnung Zugfahrzeug und Atemschutzfahrzeug der Feuerwehr Wollerau

Samstag, 28. Juni, 11:00 Uhr, Feuerwehrdepot Wollerau (mit Pfr. A. Fuchs)

Sommerkonzert: Fagott & Orgel

Sonntag, 29. Juni, 14:00 Uhr, Kirche St. Verena Wollerau
Mit Nathan Schneider (Orgel) und Francesca Davoli (Fagott).
Eintritt frei, Kollekte.

Impuls zum Sonntag

Brüder und Schwestern! Ihr seid alle durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus. Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben kraft der Verheissung. *NT: Galater 3,26–29*

Trotz allem: Ein Leben, das Sinn ergibt – 80 Jahre nach dem Ende des Krieges

Achtzig Jahre sind seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs vergangen. Vieles hat sich verändert – und doch ist manches geblieben: Die Erfahrung von Leid und innerem sowie körperlichem Schmerz. Die Frage nach dem «Warum» in schweren Zeiten.

Der österreichische Psychiater Viktor E. Frankl kannte das Leid in seiner extremsten Form. Er überlebte mehrere Konzentrationslager, verlor seine Familie, sein Zuhause – und dennoch schrieb er nach dem Krieg ein Buch, das bis heute Millionen bewegt: «Trotzdem Ja zum Leben sagen».

Frankl war überzeugt: Der Mensch lebt nicht vom Genuss allein. Er lebt vom Sinn. Nur wer keinen Sinn mehr sieht, sucht übermässig nach Genuss, nach Ablenkung und Zerstreuung. Doch wo auch nur ein kleiner Funke Sinn erkennbar wird, kann selbst Schmerz getragen werden.

Seine Erkenntnisse waren keine Theorien aus dem Lehrbuch, sondern gewachsen aus der dunkelsten Zeit seines Lebens. Und gerade deshalb berühren sie bis heute. Frankl fand heraus: Menschen können selbst unter schwersten Bedingungen innerlich aufrecht bleiben – wenn sie in ihrem Leben einen Sinn erkennen.

Er beschrieb drei Wege, wie Menschen wieder Zugang zu einem tieferen Sinn finden können:

1. **Etwas haben, das einem wichtig ist** – sei es eine Aufgabe, ein kleines Projekt oder einfach jemand, dem man etwas geben kann.
2. **Das Leid nicht nur als Feind sehen,** sondern sich fragen: Was könnte mir diese Erfahrung – bei allem Schmerz – auch zeigen, lehren, öffnen?
3. **Nicht allein bleiben.** Die Erfahrung, angenommen und geliebt zu werden, teilen und empfangen – sie gibt dem Leben Tiefe und Halt – auch im Zerbruch.

Frankl nannte diesen Ansatz Logotherapie, eine «Therapie durch Sinn». Er leitete nach dem Krieg ein großes Wiener Krankenhaus mit Tausenden suizidgefährdeten Patienten – und unter seiner Fürsorge nahm sich kein einziger das Leben.

Vielleicht liegt in seiner Botschaft gerade heute eine stille Einladung: Egal, wie dunkel es scheint – es gibt in jedem Leben Möglichkeiten, Sinn zu erfahren. Nicht in der Verdrängung des Schmerzes, sondern in einem inneren Ja zum Leben – trotz allem.
Das entspricht dem, was Jesus sagt: Du bist nicht allein. Dein Leben hat Bedeutung. Und du darfst Sinn finden, selbst in dem, was gerade wehtut.
Besonders dieses Jahr, 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, kann ich das erwähnte Buch (in dem es aber nicht um die Logotherapie geht) uneingeschränkt empfehlen.

Jonathan Friess, Pastor FEG Höfe

Freie Evangelische Gemeinde Höfe

Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78
info@feg-hoefe.ch / www.feg-hoefe.ch
Pfarrer Jonathan Friess

« Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn an jenem letzten Tag auferwecken. (...) Empört sagten viele seiner Jünger: ‹Was er da redet, ist eine Zumutung! Wie kann man von jemand verlangen, sich so etwas anzuhören?› Jesus war sich bewusst, dass die Jünger über seine Worte empört waren. »

Johannes 6,54.60–61a

Gottesdienste

Sonntag, 22. Juni
10:00 Gottesdienst (ohne Livestream)

Dienstag, 24. Juni
06:30 Frühgebet

Dienstag, 24. Juni
14:30 Treffpunkt 60+

Mittwoch, 25. Juni
19:00 Gebetsabend

Sonntag, 29. Juni
10:00 Gottesdienst (kein Abendgottesdienst) (die Predigt ab ca. 10:30 Uhr im Livestream: www.feg-hoefe.ch/live)

Herzlich willkommen!
Gerne laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einem Kaffee ein.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.feg-hoefe.ch

Impressum Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau | Tel. 044 787 03 00 / Fax 044 787 03 01